MIT EINEM KLAREN KURS FÜR NIDEGGEN

KOALITIONSVERTRAG
2025 - 2030

CDU
Stadtverband Nideggen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

zwischen der
Christlich Demokratischen Union,
Stadtverband Nideggen
und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Nideggen

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel 2
2. Bauen und Wohnen 2
3. Wirtschaft und Gewerbe 3
4. Verwaltung und Finanzen 4
5. Mobilität und Verkehr 5
6. Politische Teilhabe, Vereinswesen und Ehrenamt 6
7. Umwelt- und Naturschutz 7
8. Digitalisierung und Infrastruktur 7
9. Schule und Bildung 8
10. Kultur 9
11. Migration und Flüchtlinge 10

1. Präambel

Die CDU Nideggen und Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Nideggen übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt.

Nideggen steht vor wichtigen Herausforderungen: Dem demographischen Wandel, der Sicherung von Arbeitsplätzen, dem Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes.

Mit diesem Koalitionsvertrag wollen wir einen verlässlichen Rahmen schaffen, um die Stadt Nideggen nachhaltig, bürgernah und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Dabei leiten uns drei Grundprinzipien:

- **Verantwortung** – für solide Finanzen und verlässliche Verwaltung
- **Nachhaltigkeit** – im Umgang mit Natur, Ressourcen und Infrastruktur
- **Gemeinschaft** – als Fundament eines lebendigen und sozialen Miteinanders

Unser gemeinsames Ziel, ist ein Nideggen, dass seine Traditionen bewahrt, Chancen nutzt und allen Generationen eine lebenswerte Heimat bietet.

2. Bauen und Wohnen

Nideggen soll wachsen. Wir bekennen uns zu allen geplanten Wohngebieten und forcieren deren zügige Entwicklung. Nicht nur die beiden Siedlungsschwerpunkte Nideggen und Schmidt sollen weiterentwickelt werden, auch in den kleineren Stadtteilen sollen Flächen zur Wohnbebauung ausgewiesen werden, im Rahmen der regionalen Vorgaben.

Wir möchten die Schaffung von Wohnraum für Familien ermöglichen, ohne den sozialen Wohnungsbau zu vernachlässigen. Gleichzeitig setzen wir auf eine nachhaltige Entwicklung: Innenentwicklung hat Vorrang vor Außenentwicklung.

Neue Baugebiete sollen sich in das bestehende Ortsbild einfügen, energieeffizient geplant sowie ökologisch gestaltet werden. Neben Familien sollen auch ältere Menschen, Alleinerziehende und junge Erwachsene passende und bezahlbare Wohnmöglichkeiten finden können.

Grundstücke, welche sich im Eigentum der Stadt befinden, sollen nicht an den Meistbietenden verkauft, sondern für den Bau von Sozialwohnungen bereitgestellt werden. Die Stadt soll nicht selbst Eigentümer von Wohnungen werden.

3. Wirtschaft und Gewerbe

Eine starke Wirtschaft eröffnet uns den notwendigen politischen Handlungsspielraum und schafft Perspektiven für unsere Stadt. Daher vereinbaren wir das *Gewerbegebiet „Gut Kirschbaum“* in der Umsetzung zu unterstützen und voranzubringen. Das bestehende Gewerbegebiet in Schmidt soll erweitert werden. Eine weitere Entwicklung des bestehenden Gewebegebietes in Embken soll erörtert werden.

Wir wollen private Investitionen in unsere Stadt holen und durch Firmenansiedlungen Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort schaffen. Dabei setzen wir auf eine nachhaltige und innovative Wirtschaftsentwicklung, die ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Stärke verbindet. Wir möchten insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen unterstützen, die vor Ort investieren, ausbilden und Arbeitsplätze sichern. Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben sollen gefördert werden, um jungen Menschen Ausbildungsperspektiven in Nideggen zu eröffnen.

Die Digitalisierung bietet auch für lokale Unternehmen große Chancen. Wir wollen Rahmenbedingungen für digitale Geschäftsmodelle und Unternehmensgründungen verbessern.

Eine Zunahme des Tourismus bietet für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt großes Potenzial. Wir wollen die sich daraus ergebenden Chancen erkennen und ergreifen. Daher sollen Projekte der Stadtentwicklung auch immer im Hinblick auf ihre Bedeutung für den Tourismus mitbedacht werden. Wir wollen die Zusammenarbeit mit der *Rureifel-Tourismus GmbH* intensivieren und uns für einen nachhaltigen naturverträglichen Tourismus einsetzen, der Wertschöpfung vor Ort schafft und gleichzeitig unsere Landschaft bewahrt.

4. Verwaltung und Finanzen

Die städtischen Einnahmen sind das Geld der Bürgerinnen und Bürger. Wir verpflichten uns, behutsam und verantwortungsvoll mit diesen Mitteln umzugehen. Wir vereinbaren den aktuellen Gewerbesteuersatz von 490% nicht weiter zu erhöhen. Die Einführung einer Grundsteuer C mit einem maßvollen Abstand zur Grundsteuer B soll anhand der, nunmehr vorliegenden, neuen Werte für unbebaute Grundstücke geprüft werden. Bei den Planungen soll ebenso geprüft werden, ob der damit einhergehende Zuwachs an Bürokratie verhältnismäßig ist.

Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt muss erhalten bleiben. Daher sind Großprojekte wie ein technisches Rathaus kritisch zu betrachten und abzulehnen. Die bestehenden Zweigstellen der Nideggener Stadtverwaltung sind hinsichtlich ihrer Kostenstrukturen zu untersuchen und eine Zentralisierung und Verschlankung ist herbeizuführen. Es soll ein Raumkonzept entwickelt werden, dass ein regelmäßiges Teilen der (Schreibtisch)- und Arbeitsplätze unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses

ermöglicht. Das Rathaus soll digital und bürgernah ausgerichtet sein, sodass zukünftig alle Anträge auch digital eingereicht werden können.

Die Stadt soll, wo es dienlich ist, verstärkt auf Förderprogramme von EU, Bund und Land zugreifen, um Investitionen in Digitalisierung, Infrastruktur und Nachhaltigkeit zu realisieren. Wir bekennen uns zu allen Zielen des ISEK und des INHK.

Die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkommunen soll gestärkt und ausgeweitet werden, um Verwaltungskosten zu senken, gemeinsame Projekte zu ermöglichen und von gegenseitigem Know-how zu profitieren.

5. Mobilität und Verkehr

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für Lebensqualität, wirtschaftliche Entwicklung und Teilhabe. Unser Ziel ist ein Verkehrssystem, das zuverlässig, bezahlbar und umweltfreundlich ist.

Der öffentliche Personennahverkehr in seiner jetzigen Form geht am Bedarf der Menschen vorbei. Viele Orte sind schlecht angebunden und gleichzeitig sind die vorhandenen Busverbindungen schlecht ausgelastet. Wir wollen den Nahverkehrsplan überarbeiten und auf die tatsächlichen Bedürfnisse unserer Bevölkerung anpassen. Die Rurtalbahn ist das wichtigste öffentliche Verkehrsmittel unserer Stadt. Die Taktung soll nach Möglichkeit erhöht werden. Die Planung von anderen Angeboten soll sich an der Rurtalbahn orientieren, um gute Anschlussmöglichkeiten zu gewährleisten.

Die Stadt Nideggen soll nicht selbst unternehmerisch im ÖPNV tätig werden. Zur Erfüllung der Mobilitätsziele soll auf die Fachkompetenz von Privatunternehmen zurückgegriffen werden. Ergänzend wollen wir Bürgerbusse oder On-Demand-Angebote prüfen, um auch abgelegene Ortsteile besser zu erschließen.

Neben dem ÖPNV ist auch der Rad- und Fußverkehr entscheidend. Wir wollen sichere, gut vernetzte und beleuchtete Wege schaffen und bestehende Routen ausbauen. An Bahnhöfen und zentralen Punkten sollen Fahrradabstellanlagen mit Lademöglichkeiten entstehen.

Um die Weichen auch im Bereich des Individualverkehrs in Richtung Zukunft zu stellen, soll jeder Ortsteil eine öffentliche Ladesäule für Elektrofahrzeuge erhalten. Darüber hinaus werden wir die Voraussetzungen für Car-Sharing und E-Mobilitätsstationen prüfen.

6. Politische Teilhabe, Vereinswesen und Ehrenamt

Eine lebendige Demokratie lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wir möchten die politische Teilhabe für die Nideggener Bürgerinnen und Bürger stärken und neue Wege der Mitwirkung eröffnen. Zu diesem Zweck wollen wir über den Zeitraum von einem Jahr das Pilotprojekt eines Bürgerrats einrichten. Dieser soll aus freiwilligen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Stadt bestehen und eigenständig Vorschläge erarbeiten, die das Leben der Menschen verbessern. Der Bürgerrat soll sich eigenständig verwalten und sich aus allen Teilen der Nideggener Bevölkerung zusammensetzen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Bildungsstand. Diese Vorschläge sollen im Anschluss dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt werden.

Es soll ein Inklusionsrat ins Leben gerufen werden. Diesem soll auch eine ehrenamtliche Vertreterin oder ein ehrenamtlicher Vertreter für die Belange von Menschen mit Behinderung sowie eine Seniorenbeauftragte oder ein Seniorenbeauftragter angehören. Ziel ist eine Stadtgesellschaft, in der alle mitreden und teilhaben können.

Den zahlreichen Vereinen in unserer Stadt wollen wir als Partner zur Seite stehen und den Ehrenamtlern auf Augenhöhe begegnen.

7. Umwelt- und Naturschutz

Nideggen ist eine Stadt inmitten der Natur. Wir dürfen dankbar sein, hier zu leben und unser Ziel muss es sein, diese Natur zu bewahren. Die erneuerbaren Energien sollen in Nideggen ausgebaut werden. Mit der konsequenten Ausweisung von Windkraftkonzentrationszonen haben wir diesbezüglich bereits große Schritte unternommen. Nun gilt es, auch die Energiegewinnung aus Photovoltaik in geordnete Bahnen zu lenken. Die Dächer städtischer Gebäude sollen stets, sofern baulich möglich, mit PV-Anlagen versehen werden. Der Ausbau von Freiflächen-Photovoltaik bleibt eine Einzelfallentscheidung des Stadtrats. Das existierende Gutachten soll zur Orientierung dienen.

Darüber hinaus wollen wir Nideggen auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen gegen Hitze, Starkregen und Hochwasser aus dem kreisweiten Klimaschutzkonzept sollen geprüft werden.

Unser Ziel ist ein Nideggen, das seine Natur bewahrt, verantwortungsvoll Energie gewinnt und sich aktiv auf den Klimawandel vorbereitet – für heutige und kommende Generationen.

8. Digitalisierung und Infrastruktur

Die Landesregierung von NRW fördert den Ausbau und den Erhalt der Infrastruktur mit mehr als fünf Millionen Euro über einen Zeitraum von zwölf Jahren. Von diesem Geld wollen wir 100.000 Euro pro Jahr zusätzlich in die Sanierung unserer Straßen und Radwege investieren. Außerdem möchten wir die Gelegenheit nutzen und am Förderprogramm zum Breitbandausbau des Kreises Düren teilzunehmen, um endlich alle Stadtteile mit dem Zugang ans Glasfasernetz zu versorgen. Neben dem Erhalt bestehender Wege

prüfen wir den Ausbau unseres Radwegenetzes und haben es uns als Ziel gesetzt, einen neuen, ortsübergreifenden Radweg im Stadtgebiet Nideggen anzustreben. Denkbar wäre ein Fahrradweg entlang der L33 in Richtung Froitzheim.

Digitalisierung bedeutet für uns mehr als schnelle Leitungen:

- Die städtische Verwaltung soll ihre Dienstleistungen Schritt für Schritt digital, barrierefrei und nutzerfreundlich anbieten.
- Durch digitale Energiesteuerung – etwa intelligente Straßenbeleuchtung oder Messsysteme – wollen wir Energie sparen und Kosten senken.
- Datenschutz und IT-Sicherheit sind dabei von höchster Priorität.

Digitalisierung und Infrastruktur sind die Grundlage für eine leistungsfähige, nachhaltige und bürgerfreundliche Stadt. Unser Anspruch ist es, Nideggen schrittweise zu einer digital vernetzten und zukunftssicheren Kommune zu entwickeln.

9. Schule und Bildung

Bildung ist die Grundlage für persönliche Entwicklung, gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Unser Ziel ist es, in Nideggen ein qualitativ hochwertiges, wohnortnahes und chancengerechtes Bildungsangebot für alle Altersgruppen sicherzustellen.

Die frühkindliche Bildung ist für uns von enormer Bedeutung. Daher soll der nächste einzurichtende Kindergarten auch für die Altersgruppe bis drei Jahren ein Angebot bereithalten und von der Kreismäuse AöR als Träger betrieben werden.

Für die Kinder im schulpflichtigen Alter wollen wir prüfen, ob die Sekundarschule Nideggen in eine Gesamtschule umgewandelt werden kann. Sollte diese Möglichkeit bestehen, ist es unser Ziel, diesen Schritt zu gehen, um langfristig ein breiteres Bildungsangebot zu schaffen.

Wir wollen für die Schulen in Nideggen die Digitalisierung des Unterrichts ermöglichen. Dazu gehören moderne IT-Ausstattung, WLAN und digitale Lernplattformen.

Bildung muss inklusiv und individuell sein. Wir möchten, dass jedes Kind entsprechend seinen Fähigkeiten gefördert wird – unabhängig von Herkunft, Begabung oder Einschränkungen.

Auch die Erwachsenenbildung soll in Nideggen gestärkt werden. Wir streben eine enge Zusammenarbeit mit der Volkshochschule an, um lebenslanges Lernen zu fördern und den Zugang zu Weiterbildungsangeboten zu erleichtern.

Großprojekte im Bildungsbereich werden wir sorgfältig auf ihre Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit prüfen. Unser Ziel ist eine Bildungspolitik, die Qualität vor Prestige stellt und alle Menschen in unserer Stadt erreicht.

10. Kultur

Nideggen bietet mit seiner reizvollen Lage, der historischen Altstadt und dem besonderen Charme der Umgebung ein enormes Potenzial für kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten. Wir wollen dieses Potenzial nutzen und gemeinsam mit der Rureifel Tourismus GmbH und den örtlichen Vereinen und freien Kulturschaffenden das kulturelle Angebot im Stadtgebiet weiterentwickeln.

Unser Ziel ist es, neue Veranstaltungsformate zu entwickeln und bestehende Ideen aufzugreifen, um Nideggen als attraktiven Kulturstandort in der Region weiter zu stärken. Neue Veranstaltungsformate sollen entstehen, bestehende Ideen werden aufgegriffen und weitergeführt. Dabei sollen Formate im Mittelpunkt stehen, die sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Gäste aus der Region ansprechen.

Als gelungenes Beispiel kann die „Bühne unter Sternen“ genannt werden, die als Veranstaltung weit über die Grenzen der Region Begeisterung ausgelöst hat. Solche Erfolge zeigen, wie stark Kultur und Gemeinschaft das Profil unserer Stadt prägen können.

Auch der Erhalt unseres kulturellen Erbes ist uns wichtig. Historische Gebäude, Denkmäler und Traditionen prägen das Gesicht unserer Stadt und sollen gepflegt und erhalten werden.

11. Migration und Flüchtlinge

Menschen, die in Nideggen Schutz suchen, verdienen eine menschenwürdige Aufnahme und faire Chancen auf Integration. Die Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten sind eine gesetzliche Verpflichtung, zugleich aber auch eine humanitäre Aufgabe, der wir uns mit Verantwortung und Augenmaß stellen.

Dabei ist uns wichtig, dass alle Ortsteile gleichmäßig beteiligt werden und deren Integrationskraft nicht überfordert wird. Dezentrale Unterbringung soll die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erleichtern. Wer eine Möglichkeit hat, dauerhaft in Nideggen zu bleiben, soll die bestmöglichen Angebote zur Integration erhalten. Dazu gehören Sprach- und Integrationskurse, niedrigschwellige Beschäftigungsangebote und der Zugang zu Bildungs- und Vereinsaktivitäten.

Wir wollen die Zusammenarbeit mit dem Kreis Düren, den Wohlfahrtsverbänden, ehrenamtlichen Initiativen und Vereinen stärken, um Hilfsstrukturen zu koordinieren und zu verbessern. Das freiwillige Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger ist ein wichtiger Beitrag zu gelingender Integration und verdient Anerkennung und Unterstützung.

Integration gelingt dort am besten, wo Begegnung, Offenheit und gegenseitiger Respekt gelebt werden. Unser Ziel ist ein Nideggen, das Schutz bietet, Teilhabe ermöglicht und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt.

Nideggen, _____

Markus Fischer

Fraktionsvorsitzender
CDU Nideggen

Nideggen, _____

Gudrun Zentis

Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Nideggen

Nideggen, _____

Jonathan Kommer

Stadtverbandsvorsitzender
CDU Nideggen

Nideggen, _____

Zarah Ziegler

Ortsverbandsvorsitzende
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Nideggen